

Genossenschaft Pro Zollhaus  
Natur- und Vogelschutzverein Horw (NVVH)  
Pro Halbinsel Horw (PHH)  
Quartierverein Winkel  
Landschaftsschutzverband Vierwaldstättersee (LSVV)  
Pro Natura Schweiz und Pro Natura Luzern  
WWF Schweiz und WWF Luzern  
Private Einsprechende Iris Szarka

An den Einwohnerrat der Gemeinde Horw  
Gemeindehaus  
6048 Horw

Horw, 20. Februar 2016

## **Kompromissvorschlag für einen Rückzug unserer Einsprachen**

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident  
Sehr geehrte Mitglieder des Einwohnerrats

Am 26. November haben wir dem Baudepartement einen gemeinsamen Kompromissvorschlag zum Bebauungsplan Kernzone Winkel (BP) eingereicht mit der Bitte, ihn auch an Sie weiterzuleiten.

Am 7. Dezember teilte uns der Gemeinderat mit, dass er auf den „sogenannten“ Kompromissvorschlag nicht eintrete – ohne im Detail auf unsere Vorschläge einzugehen. Leider hat er nicht erkannt, dass unser Vorschlag einen echten Kompromiss darstellt, in dem wir auf wesentliche Rügen verzichteten, welche sich an sich gerichtlich durchsetzen lassen würden.

Insbesondere erwähnt sei

- die Verletzung der Planungspflicht (keine Gesamtschau des Perimeters, keine Prüfung von Alternativen),
- die fehlende Abwägung des Ziels einer baulichen Verdichtung gegenüber der Wahrung des historischen Ortsbilds einerseits und dem Schutz des angrenzenden Rieds andererseits (Verletzung des Grundsatzes der Verhältnismässigkeit und von Art. 3 Raumplanungsgesetz durch Verdichtung am Riedrand mit massiven Baukörpern im Widerspruch zu der im Winkel vorherrschenden kleinstrukturierten Bauweise),
- die Gefährdung des Rieds durch die immer noch massive Tiefgarage in den Baubereichen Süd 1 bis 3.

Wir sind nach wie vor bereit, auf diese und weitere Punkte unserer Einsprachen zu verzichten, wenn der Einwohnerrat dazu Hand bietet, einen langwierigen Rechtsweg zu vermeiden und einen bereits mehrere Jahre dauernden Planungsprozess einem Abschluss zuzuführen. Wir anerkennen, dass der Gemeinderat mit der teilweisen Senkung der Höhenkoten um drei Meter im Baubereich Süd einen ersten Schritt gemacht hat, und bieten mit unserem Kompromissvorschlag unsererseits ein Entgegenkommen an.

Wir bitten den Einwohnerrat, einer pragmatischen Lösung des Konflikts zuzustimmen und erinnern in knapper Form an die Grundzüge unseres Vorschlags vom 26. November 2015, der weiterhin gültig bleibt:

**1. Verbesserung der ökologischen Vernetzung des Rieds mit seinem Umland.**

Der Baubereich Süd 4 (im Eigentum der Gemeinde) wird zu einem Grünbereich und wird in ein Konzept zur verbesserten ökologischen Vernetzung des Rieds mit seiner natürlichen Umgebung integriert. Diese Massnahme beschränkt gleichzeitig auch die angestrebte Verdichtung auf ein akzeptables Mass (s. Punkt 4).

**2. Schutz des Gewässerraums**

Ein 15 m breiter Geländegürtel gemäss Art 41b der eidg. Gewässerschutzverordnung wird von ober- und unterirdischen Bauten freigehalten.

**3. Reduktion der Tiefgarage in ihrer Fläche**

Im Baubereich Süd wird der unterirdische Baubereich auf das Areal reduziert, das innerhalb und zwischen den Baubereichen Süd 1-3 liegt.

**4. Begrenzung der möglichen Stockwerke in den Baubereichen Süd.**

Über einem unbewohnbaren Sockelgeschoss von 80 cm Höhe sind maximal drei Geschosse zulässig. Damit wird über den gesamten Baubereich Süd gemittelt immer noch eine Ausnützungsziffer von etwa 0.67 erreicht. Im Vergleich zur früher geltenden Kurzone wird die Ausnützung um 2/3 und die Stockwerkzahl um 1/3 gesteigert.

**5. Erhalt des Hotels Sternen im heutigen Volumen**

Das gesamte Erdgeschoss ist als öffentlich zugängliches Restaurant und mindestens ein Vollgeschoss für die Beherbergung zu reservieren. Im Fall einer Aufgabe des Hotelbetriebs ist für einen Ersatzbau die maximale Höhe auf zwei Stockwerke mit Giebeldach zu begrenzen.

**6. Fehlendes Gesamtkonzept**

Als teilweiser Ersatz für die bisher fehlende Gesamtplanung ist für das seeseitig der Winkelstrasse gelegene Gebiet zwischen dem vorgeschlagenen Grünbereich und dem Sternengärteli (beide inkl.) ein Gesamtkonzept für dessen Nutzung und Gestaltung zu erarbeiten.

Wir hoffen, dass der Einwohnerrat auf diesen politisch motivierten Vorschlag eintreten wird, und ersuchen Sie,

- den Bebauungsplan zurückzuweisen und
- den Gemeinderat zu beauftragen, ihn im Sinne unseres Kompromissvorschlags vom 26. November überarbeiten zu lassen.

Falls auf dieser Grundlage keine gemeinsame Lösung gefunden werden kann, müssen wir zu den in unseren Einsprachen erhobenen Begehren zurückkehren.

Mit freundlichen Grüssen

*Namens der Einsprache führenden Organisationen:*



Pro Halbinsel Horw



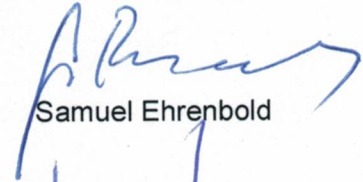
René Gächter  
Präsident



Philippe Mastronardi  
Vizepräsident

Pro Natura Basel

Pro Natura Luzern  
Geschäftsführer



Samuel Ehrenbold

Landschaftsschutzverein Vierwaldstättersee (LSVV)



Urs Steiger, Präsident

WWF Schweiz

WWF Luzern



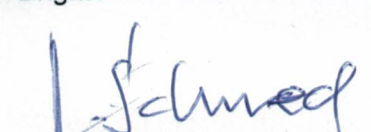
Marc Germann  
Leiter Raumplanung

Natur- und Vogelschutzverein, Horw



Brigitte Ammann Präsidentin

Quartierverein, Winkel



Hugo Schmed, Vizepräsident

Genossenschaft Pro Zollhaus



Herbert Blaser, Präsident

*Die sich diesem Vorschlag anschliessende private Einsprechende:*



Iris Szarka